

Reisekasse

Was die Postbank rät

Die Deutschen zählen zu den reiselustigsten Nationen der Welt und sie lassen sich diesen Spaß immer noch etwas kosten. Etwa 58,8 Milliarden Euro haben sie auf Urlaubs- und Geschäftsreisen im Jahr 2005 im Ausland ausgegeben. Das sind gut drei Prozent mehr als 2004.

Doch in welcher Form soll man als Reisender sein Geld mit sich führen? Drei Kriterien muss das Zahlungsmittel im Normalfall erfüllen: es soll problemlos

akzeptiert werden, sicher sein und darf keine hohen zusätzlichen Kosten verursachen. Als Faustregel rät die Postbank zu Beginn der Hauptreisezeit, immer mindestens zwei verschiedene Zahlungsmittel mitzunehmen, davon etwa 100 bis 200 Euro als Bargeld. Denn auch wenn das Bare als unsicher gilt, ist es doch für jedes Urlaubsportemonaie wichtig, besonders für die kleinen Zahlungen wie zum Beispiel das Taxi zum Hotel am Anfang des Aufenthalts.

Zahlungsmittel/ Bargeldbeschaffung	Akzeptanz	Sicherheit
Bargeld	– weltweit – Einfuhrbestimmungen für Devisen in bestimmte Länder beachten	– gilt als unsicher
Maestro-Karte/ Postbank Card	– weltweit über 9,8 Millionen Akzeptanzstellen, über 900 000 Geldautomaten – Europa: 4,8 Millionen Akzeptanzstellen, über 300 000 Geldautomaten	– ist sicher – nur gültig mit PIN
Postbank Sparcard	– weltweit – über 900 000 Geldautomaten mit Visa-Plus-Zeichen	– gilt als sehr sicher – nur gültig mit PIN
Reiseschecks	– weltweit	– gilt als sehr sicher – kostenloser und voller Ersatz innerhalb 24 Stunden – Verlustmeldung beim Anbieter
Kreditkarten	– weltweit 24 Millionen Akzeptanzstellen	– sind sicher – am Geldautomaten mit PIN – Kunde haftet für den Zeitraum zwischen Verlust und Meldung mit höchstens 50 Euro – teilweise mit zusätzlichen Versicherungen für die Reise

Quelle: Postbank